

# RAM-Floppy

## 256K

### mp3/88 - präcitronic

Bilder s.a. [http://www.robotrontechnik.de/html/computer/z1013\\_ausbau.htm](http://www.robotrontechnik.de/html/computer/z1013_ausbau.htm)



in der mp 3/88 wurde von Wolfram Kammer und Wolfgang Spindler eine K1520-kompatible RAM-Disk mit 256K Speicherplatz und zusätzlich 64K Hauptspeicher vorgestellt. Diese Platine wurde kurz darauf von präcitronic (IH Mittweida) produziert. Rainer Brosig steuerte die Anpassung an den Z1013 bei; als Software gab es HEADERDISK, ein Headersave-kompatibles Programm, mit dem die RAM-Disk als Kassettenrekorderersatz genutzt werden konnte. Die zum Anschluß an den Z1013 notwendigen Hardwareänderungen und die Software zum Betrieb max. zwei dieser RAM-Disk wurde in einem Heftchen von „hobby electronic Dresden“ beschrieben.

Durch die Veröffentlichung in einer Zeitschrift und die Bezugsmöglichkeit einer industriell gefertigten zweiseitigen nichtdurchkontaktierten Leiterplatte hat diese RAM-Disk eine gewisse Verbreitung gefunden.

Downloads:

- [mp3-88-raf.pdf](#) Artikel der mp
- [praecitronic.pdf](#) Beschreibung zur Platine
- [raf256.zip](#) Software dazu
- [z1013-raf.pdf](#) Anpassung an Z1013

Ansteuerung:

Zum Adressieren von 256 KByte werden 18 Adreßbits benötigt. Die niederwertigsten 8 Bit stellt ein vom Programm mittels OUT-Befehl ladbarer Adreßzähler (2 x 74LS193) bereit. Die nächsthöheren 8 Bit müssen vom Programm in ein Oktallatch (DS8282) geladen werden. Die restlichen 2 Bit stecken in der Peripherieadresse, unter der das Bedienprogramm anschließend die RAM-Disk liest oder

beschreibt. Nach jedem Zugriff inkrementiert die Zugriffslogik der RAM-Disk den o. g. Adreßzähler. Damit sind INIR- und OTIR-Befehle für das Umladen der Daten bestens geeignet. Die RAM-Disk belegt insgesamt 8 E/A-Adressen nach folgendem Schema:

Grundadresse plus

- 0 = Lesen/Schreiben Bank 1
- 1 = Lesen/Schreiben Bank 2
- 2 = Lesen/Schreiben Bank 3
- 3 = Lesen/Schreiben Bank 4
- 4 = nicht benutzen
- 5 = nicht benutzen
- 6 = mittlere 8 Adreßbit laden
- 7 = niedrigste 8 Adreßbit in den Zähler laden.

Die Grundadresse kann man in gewissen Grenzen frei wählen, indem man das Wickelfeld D entsprechend verdrahtet. Am Z1013 üblich sind

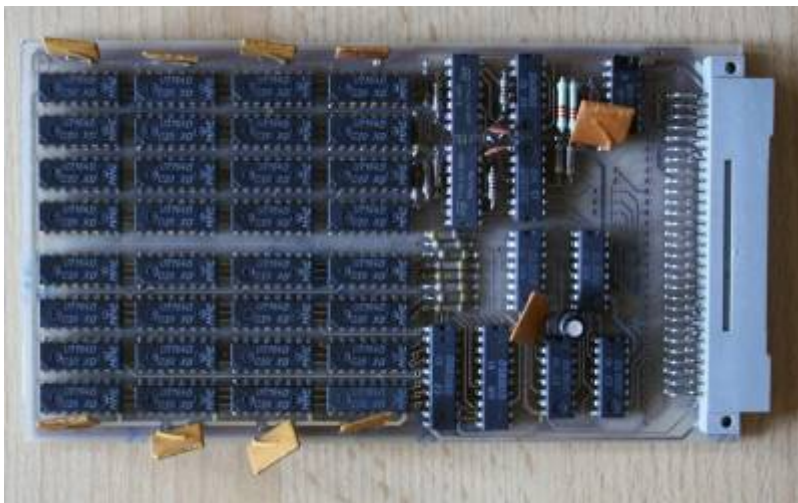
```
DB 98H          ;GRUNDADRESSE DISK A
DB 58H          ;GRUNDADRESSE DISK B
```

Aufbauhinweise:

Auf der Platine der RAM-Floppy von PRÄCITRONIC Dresden fehlen zwei Leiterzüge auf der Leiterseite. Von Schaltkreis D5 und D7 (D 195) sind jeweils PIN 11 mit einem Draht zu verbinden.

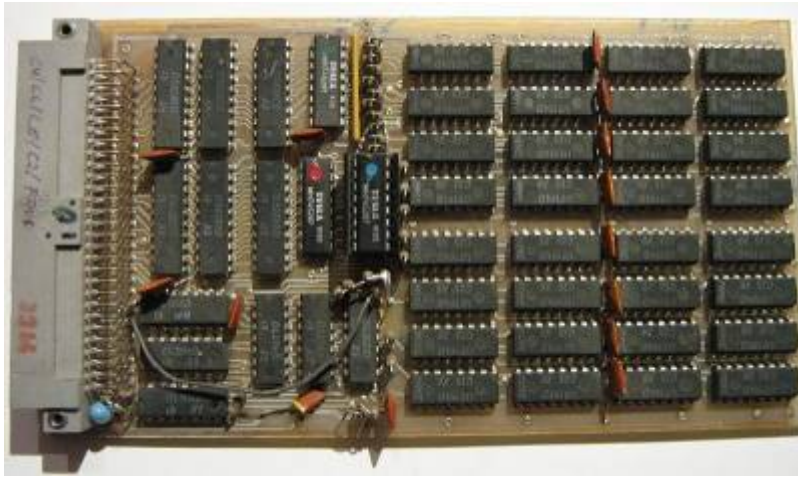
Der Leiterzug /RESET führt nicht durchgehend zu den Schaltkreisen (Steckverbinder A 20). [practic 2/89, S. 88-89](#)

## Dresden



Unterlagen? Ist diese Karte kompatibel zur mp3/88 ?

## NANOS



Die RAM-Karte BG-Nr. R1.1-03/2 des NANOS-Systems der Ingenieurhochschule f. Seefahrt Warnemünde hat eine Kapazität von 256K. Dieser Speicher kann wahlweise als 256K-RAM-Disk oder als 192K-RAM-Disk und 64K Hauptspeicher arbeiten.

Mir standen 1990 2 RAM-Floppies des NANOS-Systems zur Verfügung. Dafür habe ich einen HEADERDISK-kompatiblen Treiber geschrieben, die Verwaltungs-Oberfläche UNICOPY angepasst und zum Betrieb unter CP/A auch die nötigen BIOS-Treiber. Genutzt wurde das vom damaligen Computerclub Sanitz (Leiter T. Witza).

Arbeitsweise:

Bei Aktivierung wird ein 256 Byte großer Bereich in den Arbeitsspeicher des Rechners eingeblendet.

Standardadressen meiner RAM-Floppies:

DB	0C4H	RAMDI	Speicher aus/ein
DB	0C6H	READDI	Lesen gesperrt/freigeben
DB	0C0H	LDAH	High-Teil der Adresse
DB	0C2H	LDBB	Bankauswahl
DA	0F700H	WINDOW	Fensterbereich

Die Adressen werden über PROMs 74S287 festgelegt und sind daher ohne geeigneten Brenner nicht so leicht zu ändern.

→ <http://buebchen.jimdo.com/8-bit-selbstbau/andere-eprommer/> hat Unterlagen zu einem solchen Brenner.

## 2048 k

### RAF2008



From:

<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/> - **Homecomputer DDR**

Permanent link:

<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/doku.php/z1013/module/raf?rev=1330195334>

Last update: **2012/02/25 18:42**

